



Mit Kopftuch in der Vorlesung: Die Fotoausstellung „Istanbul in Gelsenkirchen“ von Dieter Grundmann zeigt das Leben von Migranten in der Stadt. FOTOS: HEINRICH JUNG

Anderer Blickwinkel

Seit Donnerstag ist die Fotoausstellung „Istanbul in Gelsenkirchen“ im Industrie-Club zu sehen

Von Deborah Vogtmann

„Es kann nicht sein, dass Leute wegziehen, wenn türkische Mitbürger in die Nachbarschaft ziehen“, betonte Dieter Grundmann. Mit seinen Bildern möchte er die Situation für Migranten in Gelsenkirchen jedoch aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Unter dem Titel „Istanbul in Gelsenkirchen“ stellt der Fotograf Dieter Grundmann noch bis Juni im Industrie-Club aus. Am Donnerstag hat die Wirtschaftsinitiative Gelsenkirchen zur Ausstellungsöffnung eingeladen, bei der es vor allem um das Thema Integration gehen sollte. „Weil zu unserer Stadt einfach auch ein gutes Stück Istanbul gehört. Das ganze Jahr über, nicht nur wenn Begegnungen der Champions-League anstehen“, erklärte Oberbürgermeister Frank Baranowski.

Die 65 ausgestellten Fotografien zeigen, was Dieter Grundmann in Gelsenkirchen an die türkische Metropole Istanbul erinnert. Zwei Jahre hat der Fotograf aus Erle recherchiert. „Angefangen habe ich in der Moschee in Hassel. Dort habe ich das Freitags-Gebet miterlebt und erste Kontakte geknüpft“, erzählte er. Er ist Mitglied im Verein „Deutsch-Türkischer Freundeskreis“ geworden und hat sich nach Motiven für seine Ausstellung umgesehen, die im Okto-

ber mit dem Förderverein „Städtepartnerschaft Gelsenkirchen - Büyükçekmece“ sogar mit in die Türkei reisen wird.

Zu sehen sind Menschen, die sich im „Haarstudio Istanbul“ frisieren lassen. Frauen mit Kopftüchern stöbern auf dem Flohmarkt. Und im „Topkapi Saray“ bestellen Jung und Alt den türkischen Imbiss-Klassiker, die Dönertasche. Aber Dieter Grundmann hat sich auch anderen Aspekten gewidmet. Zum Beispiel der Bildung: Seine Fotografien zeigen türkische Studenten, die im Hörsaal für die Uni büffeln. „Ich möchte das Positive hervorheben“, sagte er.

Bei der Motivwahl wird jedoch auch deutlich, dass es sich oft um eine geschlossene Gesellschaft handelt“, gab Dr. Christopher Schmitt, Vorsitzender der Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe, zu bedenken. Bei ihrer zehnten Gala will sich die Wirtschaftsinitiative Gelsenkirchen deshalb vertieft mit dem Thema Integration befassen. Die Ausstellung „Istanbul in Gelsenkirchen“ sollte hierbei den Auftakt bilden, sei allerdings keine Dokumentation im Auftrag der Wirtschaftsinitiative. „Wir wollen uns dem Thema Integration mit einer gewissen Leichtigkeit nähern, ohne dabei die Augen vor Problemen zu verschließen“, erklärte Dr. Christopher Schmitt.

Die 2005 gegründete Wirtschaftsinitiative Gelsenkirchen ist ein Zusammenschluss von rund 160 Unternehmen, der in erster Linie Werbung für die Stadt als Wirtschaftsstandort machen möchte. Ein Anliegen ist auch, die Mitglieder untereinander bekannter zu machen. Für manche der etwa 140 Gäste der Ausstellungsöffnung schien dieser Aspekt fast wichtiger zu sein als die Fotografien von Dieter Grundmann...



140 Gäste besuchten die Eröffnung der Ausstellung

Fotos von der Ausstellung auf wandel

Anzeige